

r7 Terra fusca und Braunerde-Terra fusca aus Rückstandston der Karbonatgesteinsverwitterung über Kalkstein des Oberjuras
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	r-CF02	
Flächenanteil	50–80 %	
Nutzung	Wald, LN	
Relief	schwach geneigte und ebene Scheitelpunkte sowie flache Mulden	
Bodentyp	mittel tief entwickelte Terra fusca und Braunerde-Terra fusca	
Ausgangsmaterial	geringmächtiger, z. T. solifluidal umgelagerter Rückstandston der Karbonatgesteinsverwitterung über Kalkstein des Oberjuras, z. T. mit geringmächtigem Rest der Decklage	
Bodenartenprofil	(Ut4–Tu2,fx0–2)	<3 dm
	Tu2–T,fx1–4	3–6 dm
	Tu2–T,fx5–6;^k;^k:l-t	
Karbonatführung	meist unterhalb 3–6 dm u. Fl.	
Gründigkeit	mittel tief, stellenweise mäßig tief, Durchwurzelbarkeit nicht eingeschränkt	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	sehr schwach humos, stellenweise schwach humos
Bodenreaktion	LN	neutral bis schwach sauer
	Wald	mittel sauer bis stark sauer
Bodenschätzung	LT4V, LT5V, LT6Vg, TIIc2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet mäßig tief entwickelte Terra Fusca und Braunerde-Terra Fusca, z. T. lessiviert; ebenfalls untergeordnet flach entwickelte Terra Fusca und Braunerde-Terra Fusca; vereinzelt Terra Fusca-Braunerde und Terra Fusca-Parabraunerde; örtlich Terra Fusca-Rendzina, Braunerde-Rendzina und Rendzina

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (130–370 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering bis mittel (50–120 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (100–280 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	sehr wechselnd

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.50	Wald: 2.83

Verbreitung und Besonderheiten

zahlreiche Vorkommen auf der Hegaualb, auf dem Randen und dem Kleinen Randen, sowie örtlich auf der Baaralb